

Marokko











- 5 Editorial
- 6 Auf Entdeckungsreise an der Mittelmeerküste
- 10 Der Osten Marokkos
- 12 Die Atlantikküste
- 24 Auf der Suche nach dem Kulturerbe
- 32 Der große Süden
- 38 Lebenskunst in Marokko
- 42 Sport in der Seele
- 46 Informationen und nützliche Adressen



Editorial

Die Zeder des verschneiten Atlas

Marokko, Land der Kontraste

Marokko, das Land der tausend Kontraste. Marokko verführt mit vielfältigen Landschaften, herausragender Gastronomie, verblüffender Natur gepaart mit einem außergewöhnlichen kulturellen und menschlichen Erbe.

In Marokko hat die Natur ihrer Vorstellung freien Lauf gelassen. Vom Atlasgebirge bis zum Rifgebirge, von der Atlantikküste bis zu den Ufern des Mittelmeeres, von den großen feinsandigen Buchten bis zu den kleinen, abgeschiedenen Felsenbuchten, von den ausgedehnten, goldenen Sanddünen bis zu den sattgrünen Oasen verzaubert Marokko grenzenlos.

Von reichen Wäldern bis zu kahlen Hochebenen, von den tiefen Flüssen zu den herausragenden Grotten, von den Seen und Wasserfällen bis zu den einschüchternden Kasbahs erstrecken sich, soweit das Auge reicht, die Wunder Marokkos, die geschichtsträchtig und von wilder Schönheit sind. Mit ungewöhnlichen Panoramen und beeindruckenden Landschaften überrascht Marokko all diejenigen, die aus Neugier die markierten Wege verlassen, um die wahre Natur des Landes zu entdecken.

Sein Kunsthandwerk mit unzähligen Facetten ist eine Sammlung der schönsten Traditionen, die in einem Know-how gipfeln, das von Generationen sorgsam behütet wird. In diesem Land der Begegnung, des Wohlgeschmacks, der Kontraste und der vergrabenen Schätze, gibt es reichlich Souvenirs, die in den authentischen Medinas und den gut erhaltenen Gässchen seiner Städte die Herzen höher schlagen lassen.

Marokko, die Naturenklave, bietet Sportlern und Abenteuerliebhabern alle Arten von sportlichen Aktivitäten, einschließlich der Ausflüge mit dem Mountainbike, des Raftings in den Gebirgsgewässern, des Gleitschirmfliegens und der Wanderungen in den großartigen Wüsten.

Wenn die Schönheit der Höhenlagen den Blick erfreut, dann wärmt die echte Gastfreundschaft das Herz. Marokko empfängt Sie in seinen Hotels, die Sie in ihren Bann ziehen mit ihrem einzigartigen Flair, unvergesslichen Hammams, wohltuenden Spas, Thalassotherapiezentren und Kurbädern mit außergewöhnlicher Wirkung.

In Marokko lässt die Kultur nicht auf sich warten. Das ganze Jahr über rühmen Musikfestivals, künstlerische Begegnungen und folkloristische Moussems die Kunst in jeder Region des Königreiches. Erliegen Sie der überschwänglichen Stimmung und genießen Sie eine lyrische und betörende Programmgestaltung.

Marokko bereitet Ihnen einen königlichen Empfang und ist als magischer Halt den Umweg wert.



Auf Entdeckungsreise an der Mittelmeerküste



Kap der Drei Gabelungen

Die Mittelmeerküste:

Melodische Wellen, goldener Sand, breite Buchten, die Mittelmeerküste erfüllt Ihre Wünsche nach großartiger Natur und Ablenkung. Smaragdgrün und Azurblau vermischen sich und schimmern durch ein wildes Panorama und silbern reflektierende Gischt. Im Herzen der Mittelmeerufer, die aus Stränden, kleinen und großen Buchten bestehen und sich in der Nähe der Steilküsten

und der Gipfel des Rifgebirges befinden, verzaubern Sie die Städte im Norden Marokkos und flüstern Ihnen die zahlreichen Geheimnisse zu. Die Städte Saidia, Al Hoceima, Cala Iris, Chefchaouen, Mdiq, Cabo Negro, Martil und Tetouan offenbaren uns nur durchscheinende Gischt bis zu den tiefgründigen Canons, es gibt nur noch einen Schritt, den der Gefühle ...



Der Golf von Cabo Negro

Tetoman



Stadtzentrum

Die Stadt Tetouan hat sich niedergelassen, wo sich das Gebirge ins Meer wirft. Das üppig grüne Tetouan, gerade noch lichtdurchlässig mit bläulichen Farbschattierungen, vereinigt auf feinste Weise die Milde des Mittelmeeres mit der Authentizität Rifgebirges. Zwischen naturbelassenen Landschaften, Canons, Flüssen, steilen Pfaden, die sie umringen und paradiesischen Stränden mit wogenden Wellen entlang ihrer Küste, stellt Tetouan ihren natürlichen Liebreiz zur Schau.

Eine glorreiche Vergangenheit

Tetouan pflegt ihren Status als spanisch-maurische Stadt, der sich meisterhaft in jeder Ecke und in jedem Haus oder Gässchen zeigt. Der Name der Stadt "Titaouin", der aus der Berbersprache stammt und "die Quellen" bedeutet, ist in der Stadt sehr präsent. Sie wird von fünf Kilometern Festungsmauern umgeben und von sieben wunderschönen, gehauenen Toren bewacht. Die Medina (Altstadt) von Tetouan ist als Weltkulturerbe der Unesco seit 1997 anerkannt. Ihre prestigeträchtige Geschichte wird im Archäologischen Museum und

dem Ethnologischen Museum der marokkanischen Künste erzählt, zwei symbolträchtige Orte der Sitten und Gebräuche Tetouans.

Umgebung Tetouans:

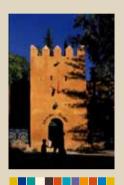
Mit ihrer hügeligen Landschaft, den Luxushotels, einer reichen Vegetation und einer Traumküste rivalisieren die Strände des Badeortes Tamuda Bay mit der sanften Lebensart und inneren Ausgeglichenheit: Mdiq, ein kleiner Marktflecken an der Küste, sehr geschätzt aufgrund seiner am Meer entlang führenden Straße, seiner Fußgängerzone und seiner Fischerhäfen; Cabo Negro, ein Juwel des Golferbes des Königreiches; Marina Smir, ein luxuriöser, sehr moderner Jachthafen, der im Herzen eines bevorzugten Standorts liegt; Martil, ein charmanter Ort, wo sich die Luft aus dem Norden mit den Essenzen der Seekiefer vermischt ...;

Weiter im Osten liegt das Dorf Oued Laou, das pure Besinnlichkeit bietet, eine Ruhe jenseits der Zeit in einem Universum, wo sich mystische Ruhe mit der wilden Schönheit vereint...



Spanisch-maurische Architektur

Chefchaouen



Kasbah von Chefchaouen

Umarmt vom Rifgebirge

Seit 2010 im Weltkulturerbe der Unesco eingetragen, leitet sich der ländliche Charme der Stadt von den geheimnisvollen Gässchen ab, wo man so gut zwischen weißen und leuchtend blauen Häusern flanieren kann, die über schattige andalusische Innenhöfe mit Obstbäumen verfügen. Ihre Medina (Altstadt) ist ins Gebirge eingegraben und ihre krummen Straßen, die aus Kieselsteinen bestehen und von kleinen, bunten Läden gesäumt sind, die den Geruch von Gewürzen ausströmen, schlängeln sich entlang des Gefälles. Ihr zentraler Platz wird von den roten Befestigungsmauern, der Kasbah, dominiert, die im XVII. Jahrhundert erhaut wurde und andalusische, farbenfrohe Gärten und ein kleines Museum birgt, das über Schätze aus Stickerei und bunter, verschiedenartiger Kleidung nach dem Vorbild der Frauen der Region verfügt.

Eine unerschöpfliche Erde

Die Stadt Cheschaouen ist dank ihrer gehaltvollen und reichen Produkte als Ernährungsmodel bekannt. Es ist ein wahrhaltiger Schritt zu den Ursprüngen, indem man aus dem Boden Olivenöl, Früchte und Gemüse, Getreide und viele Gewürze und Würzmittel schöpft.

Eine euphorische Natur

Die Region von Chefchaouen ist bahnbrechend in Marokko, was das ökologische Engagement und die Erhaltung der Umwelt angeht. Sie bietet eine Vielzahl von Aktivitäten wie Trekking, Wanderungen, Klettern, Höhlenkunde, Jagd, Angeln und Kanu bis hin zur faszinierenden Begegnung mit dem Rifgebirge und den Kiefern-, Zedernund Eichenwäldern. Diese Region ist eine der ersten in Marokko, die an dem Pilotprojekt "Touristisches Gastland" (PAT= Pays d'accueil touristique) teilnehmen, eine Initiative, die die Entwicklung der ländlichen Gebiete mittels der Begegnung der Touristen mit der Bevölkerung und ihrer Lebensweise fördert. Der Nationalpark Talassemtane bietet ein verblüffendes Panorama und umfasst mehr als 1.380 Pflanzenarten darunter eine große Zahl an endemischen, sowie eine Fauna, die mehr als hundert Arten zählt. In unmittelbarer Umgebung des Nationalparks überragt in Akchour die Brücke Gottes, ein natürlicher, beeindruckender, in Stein gehauener Bogen, das kristallklare Wasser des Flusses Farda. Sehr zu empfehlen ist der Besuch der Wasserfälle von Cherafat, ein Ort, wo nur die imposanten Wasserfälle die Stille stören.



Typisches Gässchen in der Medina von Chefchaouen

Von Al Hoceima bis Saidia



Delfin des Mittelmeeres

Al Hoceima ist eine Küstenstadt, die das Meer mit einer Abfolge von kleinen und großen Buchten mit ruhigem und reinem Wasser überragt. Die Urlauber oder Einwohner gehen mit Vergnügen den Wassersportaktivitäten oder der Erholung nach. Al Hoceima heißt auch der Nationalpark im Massiv der Bokkoyas, gebildet aus hohen Steilfelsen, von denen sich ein bedeutender Teil im Meer befindet. Der Park beherbergt drei Delfinarten: der gemeine Delfin, der blau-weiße und der große Delfin. 69 Vogelarten werden dort gezählt darunter eine der größten Fischadler-Populationen der Welt. Der Park beherbergt ebenfalls seltene Arten wie die Mittelmeer-Mönchsrobbe und die Korallenmöwe.

Saïdia, die blaue Perle

Attraktiver Strand, durchsichtiges, flaches Wasser, ein Hinterland, das zu Abenteuer und Ausflügen einlädt, Saïdia ist der neue Badeort und das künftige Schmuckstück der Mittelmeerküste. Saidia entwickelt sich zu einem touristischen Pol im Herzen des marokkanischen Ostens, zwei oder drei Stunden von den Großstädten Europas entfernt und mit zwei internationalen Flughäfen, Oujda und Nador, verbunden. Mit einer Marina, die einer Wassersportdestination internationalen Standards würdig ist und dem drittgrößten Jachthafen des Mittelmeeres, bietet die Stadt 4 und 5-Sterne Hotels. Villen und Ferienwohnungen der Luxusklasse, drei Golfplätze und ein "Medina Center" mit zahlreichen Boutiquen, Restaurants und Cafés.

In der näheren Umgebung von Saïdia lässt das kleine Fischerdorf Ras el Maa es nicht an Charme fehlen. Kleine, mit Eukalyptus bewaldete Dünen, betonen die Landschaft, die auch über einen geschützten Strand verfügt, der sich an den Steilfelsen und an ein Vogelschutzgebiet an der Mündung der Moulouya lehnt.



Mittelmeerküste

Der Osten Marokkos Von Oujda bis Figuig

Von der Mittelmeerküste bei Saïdia bis zur Oase von Figuig in der Sahara, im Westen umschlossen vom Rifgebirge und im Osten durch die Grenze zu Algerien bietet der Osten Marokkos eine Vielfalt an Höhenlagen und unvergleichlichen Landschaften. Hier ist der Fundort von zahlreichen prähistorischen Überresten, die den Neugierigen ebenso wie den Geschichtsund Anthropologieliebhabern vorbehalten sind.

Das gastfreundliche Oujda

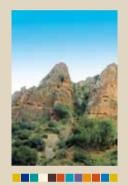
Oujda, Stadt zwischen dem Rifgebirge und der langen Straße in den Süden bis nach Figuig, ist eine Stadt jenseits der Touristenströme der umliegenden Städte. Die Medina im Stadtzentrum, lebhaft und fröhlich, strahlt im mediterranen Licht und sprüht vor fröhlicher Betriebsamkeit. Zwei imposante Tore bewachen die beiden Eingänge in die Medina, im Westen Bab Al Gharbi und im Osten Bab Sidi Abdelouahab. Ein weiteres Schmuckstück der Medina: Die Koranschule, eine Medersa der Meriniden aus dem XIV. Jahrhundert, erzählt auf bewundernswerte Weise die Geschichte dieser Stadt. Der Palast Dar Sebti ist der arabisch-andalusischen Musik gewidmet, die hier Gharnatie genannt wird.

4 km von der Stadt entfernt lädt der Wald von Sidi Maâfa zu schönen Spaziergängen ein und bietet einen Panoramablick auf die Stadt und ihre Umgebung. In 6 km Entlernung von Oujda speisen die Quellen von Sidi Yahia eine schöne Oase und beherbergen das Mausoleum mehrerer Heiligen.

Tafoughalt

Tafoughalt, 44 km von Saïdia entfernt, ist eine kleine Bergstation auf 850 m Höhe, die im Sommer durch eine Meeresbrise erfrischt wird. Ideal für Ausflüge und Ablenkungen. Inmitten der Berge birgt sie natürliche, überraschende Reichtümer, insbesondere das Massiv des Beni Snassen mit seinen verschiedenen Baumarten: Eukalyptus, Eiche, Kieler, Lebensbaum und Zwergpalme.

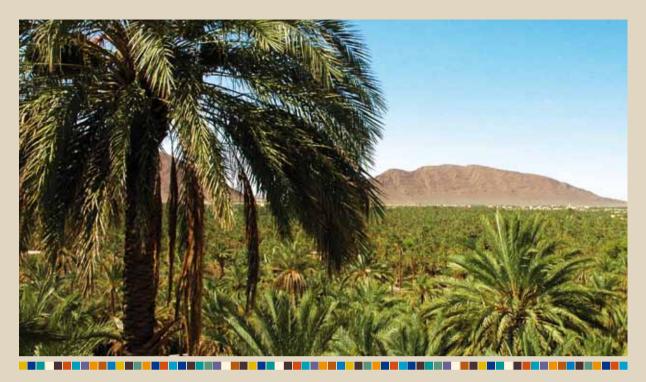
In der Nähe von Oujda verläuft ein Fluss von seltener und wilder Schönheit entlang der kurvenreichen Straße. Die Quellen des Zegzel gehören zu den schönsten Orten der Region. Die Wege schlängeln sich entlang der Quellen und der verschiedenen Ufer, Zeit und Atem stehen still. Ein wunderbares Panorama zwingt zur Bewunderung: Terrassen von Obstbäumen, Feigen-, Granatapfel- und Orangenbäumen, Mispeln, wilden Rosen und Oleander umsäumen friedlich das Ufer des Flusses.



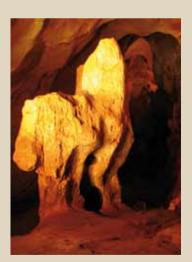
Massiv von Tafoughalt



Bab Al Gharbi, in der Medina von Oujda



Oase von Figuig



Grotte des Kamels

Die Grotte des Kamels

verdankt Namen die Grotte einem Stalagmiten, der merkwürdigerweise an die Form eines Kamels erinnert. Diese Grotte, das ganze Jahr hindurch für Höhlenkunde geöffnet, ist die berühmteste und am meisten besichtigte der Region. Ein ausgeleuchteter Rundgang erlaubt den Besuchern, sich für die Stalagmiten und Stalaktiten zu begeistern, die erhabene Skulpturen der Natur darstellen.

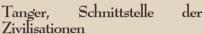
Figuig

433 km von Oujda entfernt liegt Figuig, eine der schönsten Oasen Marokkos und die Europa am

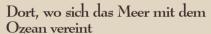
nächsten liegende. Sie konnte ihre Geschichte, ihre Befestigungsmauern sowie ihre Moschee aus dem V. Jahrhundert der Hedschra bewahren und birgt heute Felsmalereien aus der Jungsteinzeit. Der Ort zählt 7 Ksours, alte, beispiellose Konstruktionen, die zum nationalen Erbe gehören, darunter die berühmtesten: der Ksar Zenaga, der Ksar El-Oudarhir und der Ksar Hammam Foukani. Der Palmenhain von Figuig ist ein grüner Irrgarten und besteht aus mehr als 100.000 Dattelpalmen und mehr als zehn Arten, darunter die berühmte "Aziza".

Die Atlantikküste Tanger

Über mehr als 2,900 km von Tanger bis Lagouira wechseln sich Landschaften ab und offenbaren eine authentische Vielfalt. Umgeben von hohen Ozeanwellen ziehen die Küstenstädte sowohl Abenteuerliebhaber als auch Freunde des Wellenreitens an.



Tanger, im Norden Marokkos gelegen und die Meerenge von Gibraltar überragend, 15 Kilometer von der spanischen Küste entfernt, ist gerühmt von Künstlern und Gelehrten auf der ganzen Welt, die sie betreten und ihre Kunstwerke dort verwirklicht haben (Henri Matisse, Eugène Delacroix, Paul Bowles und viele andere...).



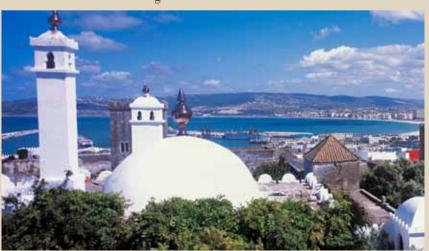
Legendäres Uler zwischen Atlantik und Mittelmeer, zwei Kaps heben sich stolz ab, um die Schönheit der Landschaft um Tanger zu unterstreichen: Kap Spartel und Kap Malabata. Das Kap Spartel beherbergt die spektakulären Hercules Grotten, natürliche Höhlen, die einen verblüffenden Blick über die Meerenge von Gibraltar bieten, erhellt durch einen einzigartigen Übergang zum Ozean, dessen Begrenzungen die Ränder der Karte Afrikas markieren.

Das Kap Malabata macht sich eine freie Sicht auf die Bucht von Tanger zunutze. Von Kiefern und Büschen umgeben ist es der Wächter eines unerschütterlichen Leuchtturms und eines mysteriösen Schlosses im mittelalterlichen Stil.

Die Überschwenglichkeit Tangers Nach der Milde der Meeresluft macht sich die überschäumende Medina mit dem "grand socco" (souk auf spanisch) Platz. Von Lädchen zu Lädchen, von Gässchen zu Gässchen ist sie authentisch. Wenn Sie die Straße der Siaghines (Juweliergeschäft) nehmen, dann kommen Sie auf den kleinen Socco, ein malerischer kleiner Platz mit Cafés, von ehemaligen Berühmtheiten aus Tanger besucht. Ein bisschen weiter erhebt sich die Seele Tangers, die Kasbah, eine ehemalige Festung, deren Belestigungsanlagen die Medina dominieren.



Kap Spartel



Von Asilah bis Larache



Gässchen in Asilah

Asilah ist eine arabisch-andalusische mit portugiesischer Vergangenheit, die in der Stadt noch allgegenwärtig ist. Die portugiesischen Befestigungswälle, die die Stadt umgeben und von denen ein Teil bis zu den Felsen reicht und das Meer überragen, zeugen von dieser glorreichen Vergangenheit, die ihr ganzes Ausmaß in der spanisch-maurischen Architektur zeigt, wo Arkaden, Tore und Säulen sich aneinanderreihen. Bastionen, Türme und Schutzwälle sind auch heute noch das Fenster in die Vergangenheit. Mit einer unglaublichen Ausgeglichenheit lebt Asilah im Rhythmus des Wellenschlags und der Verzauberung seiner Vorstellungen in Zeiten der Festlichkeiten. Der weite Strand lädt zu langen Ausritten zu Pferd und zu Momenten der Entspannung ein.

Larache

90 km von Tanger entfernt, zieht die Stadt Liebhaber der Entspannung und des Dolce Farniente an und verspricht angenehme Spaziergänge am Ufer der türkisfarbenen See in der Nähe des Fischerhafens. Insbesondere im Stadtzentrum stellt Larache die typische andalusische Architektur zur Schau. Die Kasbah mit den verwinkelten Gassen, überragt von Arkaden, war lange Zeit eine Festung der Korsaren. Die Restaurants von Larache sind für ihre köstlichen Fisch- und Grillgerichte bekannt und sind auch eine wahre Freude für Meeresfrüchteliebhaber.

In der Nähe von Larache, auf einem Hügel, befinden sich die Ruinen der romanischen Stadt Lixus. In dieser ruhigen Umgebung enthüllt die alte Stadt die imposanten Uberreste und bereitet sich auf die Badestation Azur "Lixus" vor, ein moderner Badeort, der sich zurzeit im Bau befindet. Es soll ein Zufluchtsort für "Wellness, Gesundheit und Natur" werden, wo die Liebhaber der Freizeitschifffahrt, des Wassersports und der Natur ihren Hobbies frönen können. Dieser Ort von ökologischem Ausmaß umfasst einen Jachthafen, einen Wald, zwei 18 Loch Golfplätze und ein Einkaufszentrum.

Unzählige Aktivitäten, die mit der Erkundung des Hinterlandes verbunden sind, wie die Jagd und Ausflüge zu Pferde, erfreuen die Naturanhänger.



Casablanca



Das Twin Center

Lebhaft und modern, Casablanca, die wirtschaftliche Hauptstadt des Königreichs, ist eine Stadt, die ständig in Bewegung ist. Von stürmischer, vibrierender und temperamentvoller Natur drückt sie ungemessen ihre glänzende Weltgewandtheit und ihren traditionellen Charme aus. Eine Dualität, die sie mit Brillanz pflegt. Casa, die weiße, bewahrt eine ursprüngliche Aura, frei von Maskerade. Zwischen Modernität und Authentizität schafft sie es, sich immer neu zu erfinden, was allein ihr Geheimnis ist.

Casablanca, die Extravagante

Vor den Toren Europas zieht sie zahlreiche Unternehmen an und ist das ganze Jahr über Veranstaltungsort für Seminare und Kongresse. Mit einer sehr guten Infrastruktur und qualitativ hohen Dienstleistungen zeigt sie ein aktuelles Marokko, das entschlossen in die Zukunft gerichtet ist. Nicht weniger als 60% der Industrie- und Handelsunternehmen und die Mehrheit der Banken Marokkos sind hier angesiedelt. Die ausländischen

Kulturzentren und -institute sind in großer Zahl vertreten und bieten ein reiches und vielfältiges Programm. Die kulturellen Aktivitäten sind im Überfluss vorhanden und umfassen Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen und kulturelle Veranstaltungen.

Ein architektonisches Mosaik

Selbst bei ihrer andauernden Entwicklung gelang es Casablanca ihren ursprünglichen Charme zu bewahren. Von der Kirche Sacré-Coeur zum zentralen Marktplatz zwischen Gässchen, Passagen und Boulevards konnte die Metropole das architektonische Wissen der Avantgarde der 20er und 30er Jahre meisterhaft verewigen. Eine Architektur, die Urbanismus und Ästhetik verbindet und die rund um die Zentren der Macht allgegenwärtig ist. Man bewundert dort Gebäude des Art Deco, die aus Kuppeln, Säulen und Balkonen bestehen, und eine Epoche rühmen, die der Schauplatz einzigartiger architektonischer Ausdrücke war. Der neo-maurische Stil, die



Hassan II Moschee



Das Habous Viertel

geometrischen Formen des Art Deco betont durch Zellige und die neo-klassischen Ausdrucksformen treffen aufeinander und schaffen an jeder Straßenecke ein eloquentes Mosaik.

Im Herzen der Stadt

Die Kultstätten von Casablanca sind auf mehrere Viertel der Stadt verteilt. Die Medina ist der älteste Teil der Stadt. Von einem Erdbeben im Jahre 1755 zerstört zeichnet sie sich durch ihre arabisch-muslimische und koloniale Architektur aus. Die Stadt ist stolz auf ihre Hauptattraktion, die Hassan II Moschee, die größte des Maghreb und die drittgrößte der Welt nach der von Mekka und Medina, ausgestattet mit einer prächtigen Esplanade. Es ist Nationalstolz sich zu rühmen neben dem höchsten Minarett der Welt zu stehen, ein Arm aus Marmor und smaragdgrünem Zellige, das sich mit 210 m in den Himmel streckt. Die große Moschee, grandios und zeitlos,

ist ständig beleht und ein Treffpunkt für den sonntäglichen Spaziergang. Eine weitere nicht zu versäumende Sehenswürdigkeit der Stadt sind die Habous, ein traditionelles Viertel, das aus typischen Gassen, kleinen Plätzen und Arkaden aus Stein besteht mit zahlreichen Bazaren und Kunsthandwerksläden.

Die Uferstraße der Stadt ist ein Platz harmonischen Lebens, der zahlreiche Aktivitäten bietet: Restaurants, Eisdielen, Luxushotels, Einkaufszentren, Spielplätze, Veranstaltungen, Diskotheken, Kinos, Wassersportclubs... Bald wird die Stadt erweitert durch den Bau einer riesigen Marina mit Luxushotels, erstklassigen Ferienwohnungen, Geschäfts- und Einkaufszentren. Ein ehrgeiziges touristisches Projekt, das endgültig den Aufschwung der Stadt besiegelt.



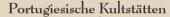
Art Deco Casablancas in seiner ganzen Pracht

Von El Jadida bis Mazagan

Azemmour ist eine kleine, befestigte Stadt am Ufer des Flusses Oum Er R'bia. Wenn man durch die Medina schlendert, entdeckt man vage Erinnerungen an die portugiesische Architektur auf den Türen der Häuser, sowie die Ruinen einer Kasbah geschützt durch ihre Befestigungsmauern.

El Jadida, die befestigte Stadt

Im Südwesten Casablancas, liegt die befestigte, portugiesische Stadt von Mazagan, eine antike Küstenstadt mit phänomenalem Ausdruck der portugiesischen Architektur. Die Häuser sind mit Pilaster und schmiedeeisernen Balkonen verziert. Das ehemalige Mazagan, das zu El Jadida wurde, ist Weltkulturerbe. Heute umfasst die Stadt Bastionen, ein Wirrwarr von Gässchen und gut erhaltenen Mauern.



Die portugiesische Zisterne ist ein bemerkenswerter unterirdischer Raum, der zur Feste, die 1514 von den Portugiesen erbaut wurde, gehört ...

Traditionen, die fortdauern

Die Stadt El Jadida pflegt seit Jahrzehnten die Tradition der Pferdezucht. Berühmt für ihre Züchtungen, verfügt die Stadt über eines der fünf nationalen Gestüte des Landes. Sie beeindruckt vor allem mit ihrem berühmten jährlichen Moussem "Moulay Abdallah Amghar". Es versammeln sich mehr als eintausend Reiter zur Vorstellung ihrer Fantasias (arabische Reiterspiele), bei denen sich die Stämme bis zum Sonnenuntergang abwechseln.

Die Pferdeausstellung ist ein weiteres Ereignis in El Jadida. Seit 2008 treffen sich alljährlich Pferdezüchter und Kenner. El Jadida lädt ein zu ausgedehnten Ausritten entlang der Strände oder in den nahegelegenen Wäldern.

Die Falknerei, ein altüberliefertes Können, das früher den adligen Herren vorbehalten war, ist heute das Erbe El Jadidas, wo die Jagd und die Dressur der Falken der Stolz der Region sind.

Mazagan

Die unendliche Weite des Ozeans, Strände soweit das Auge reicht, duftende Pflanzen: hier in diesem Naturschatz wurde der neue Badeort "Mazagan Beach Resort" geboren. Mit seinen Luxushotels, gemütlichen Villen, seinem Kasino, seinen Golfplätzen und diversen anderen Aktivitäten erfüllt Mazagan Beach Resort alle Erwartungen.

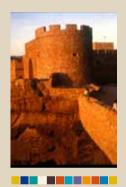


Portugiesische Zisterne



El Jadida, ehemaliges Mazagan

Von Safi bis El Oualidia



Die portugiesischen Festungsanlagen von Safi

Safi: eine glorreiche Vergangenheit Frei wie die frische Luft, sanft wie die Brise des Atlantiks, besitzt Safi ein reiches historisches Erbe. Der Spaziergang durch die Stadt beginnt am Schloss des Meeres oder Ksar El Bahr, eine quadratische Bastion, die am Rande des Wasser im XVI. Jahrhundert von den Portugiesen erbaut wurde, und geht dann weiter in der charmanten Medina mit ihren kleinen Läden und den Kunsthandwerksvereinigungen. Die Medina wusste ihre Mauer unter dem Einfluss der Portugiesen zu bewahren. Ihre Gässchen führen zur großen Moschee und der Portugiesischen Kapelle.

Am Ende der Straße der Schmiede erhebt sich der Hügel der Töpfer, Hochburg der Töpferei und Keramik. Berühmt für ihr Wissen, übergeben die Kunsthandwerker von Safi ihre Kunst von Generation zu Generation weiter. Übrigens gibt es ein Museum für Keramikkunst in der Stadt. Ein anderer unvergesslicher Ort der Stadt ist der Hafen von Safi, der in Marokko für seinen reichen Fischfang berühmt ist. Die Touristen und Passanten erfreuen sich an Sardinen, dem Kultfisch der Region. Die Stadt zieht nicht nur leidenschaftliche Historiker an, sondern auch Windsurfer. Sie ist unter den "World Class Waves", gelistet, die Wellen von Safi sind stark und schnell und unter den zehn besten Stränden der Welt platziert.

El Oualidia: eine Brise der Entspannung

Am Rande einer paradiesischen Lagune ist Oualidia ein Hafen des Friedens. Das Probieren der schmackhaften Austern in seinen Parks, woviele Restaurants am Strand sind, ist unvergesslich. Oualidia, geeignet zum Baden, Segeln und Angeln, ist ein charmanter Badeort und unbedingt zu besichtigen.



Die Lagune von El Oualidia

Essaouira - Mogador



Der Hafen von Essaouira

In Essouira, vom Lärm der Stadt entfernt, schlägt immer die Stunde der Wonne und Sanftheit des Lebens. Stolz und imposant tritt sie schneidig mit ihrer Landschaft aus eindrucksvollen Schutzwällen, Befestigungsmauern aus alter Zeit und den auf den Ozean gerichteten Kanonen auf.

Unter Denkmalschutz des Welterbes der Unesco schreitet die Medina mit ihren stolzen und erhaltenen Gebäuden durch die Epochen und scheint vor den Grauen der Zeit geschützt zu sein. Sie können herumschlendern und sich von den Düften der Gewürze und den Gerüchen des bearbeiteten Holzes umhüllen lassen. Im Inneren der Medina ist der Platz Moulay Hassan, der belebteste Ort der Stadt, nicht weit der Schutzwälle und des Hafens. Ein wahrhaftiges Paradies des

gegrillten Fisches. Weiter weg in einem ehemaligen Adelssitz aus dem XIX. Jahrhundert findet man das Museum Sidi Moha med Ben Abdellah, das das Kulturerbe von Essaouira darstellt. Die künstlerische Hochburg Essaouira bildet ein harmonisches Aquarell und bietet entlang des Schutzwalls farbenfrohe Fresken.

Sie hält in ihren Straßen eine Palette von Kunstgalerien bereit, vielsagender Ausdruck der örtlichen Talente. Als Bühnenbild des mythischen Films "Othello" von Orson Welles und Imitation Jerusalems in dem Film "Kingdom of Heaven" stellte sie sich auf die großen Filmproduktionen ein. Essaouira vibriert auch im Rhythmus der Musik vor allem der Schlaginstrumente "gnaoua" anlässlich des jährlichen Festivals.





Der Badeort Mogador

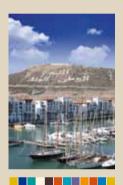
An der Atlantikküste gegenüber der Medina lädt der neue Badeort Touristen in einem natürlichen, außergewöhnlichen Rahmen ein. Dank seines Umbaus, der die umgebende Vegetation schützt und sich an die Topografie des Ortes anpasst, ist Mogador ein exemplarischer Badeort im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung.

Er ist mit Luxushotels, umgebauten Seen und zwei Golfplätzen ausgestattet. Der Badeort ist sehr geschätzt und die Wellen des Passatwindes ziehen jedes Jahr Tausende Surfer an, die aus allen Ecken der Welt kommen.



Der Golfplatz von Mogador

Agadir



Der Strand von Agadir zählt zu den schönsten Stränden der Welt und erstreckt sich über mehr als zehn Kilometern. Seine Küste reicht im Süden bis zu den Saharaprovinzen und sein Hinterland bis zu den Bergen des Antiatlas.

Zwei emblematische Orte dominieren die wunderbare Bucht: die Küstenstraße und die alte Kasbah. Die erste lädt zum Flanieren ein, wo Boutiquen, Cafés und Kneipen entspannende Momente in der Nähe vom Meer anbieten, die zweite streckt sich majestätisch aus ihrer Vergangenheit hoch und überragt die Bucht und den Fischerhafen. In diesem summenden Hafen zu schlendern ist eine Gelegenheit der Erfrischung. Dort herrscht eine enthusiastische und prickelnde Atmosphäre. Die einfachen Fischgaststätten und die Restaurants des Hafens schlagen Ihnen trisch getangenen gegrillten Fisch oder Fisch à la façon gadiri vor. Agadir harmoniert mit der Sanftheit seines Klimas. Die "Neue Medina" wurde von dem italienischen Architekten Coco

Polizzi geschaffen, in einem Eukalyptuswald in 5 km Entfernung des Stadtzentrums. Dieses kulturelle Dorf verewigt in seinen Gassen die regionale Tradition seines Kunsthandwerks.

Eine Thalasso-Kur an der Atlantikküste ist ideal, um sich in Form zu bringen und ein Aufenthalt in einer Beautyfarm ist belebend und läd die Batterien wieder auf.

Die Mehrheit der großen Hotels verfügt über luxuriöse Hammams, Spas und pflegende Körperanwendungen auf der Basis von natürlichen, althergebrachten Produkten wie z.B. Arganöl, Henna, Ghassoul (vulkanische Tonerde)...

Im Heimatmuseum Amazigh zeugen die Schmucksammlungen in fein ziseliertem Silber von der reichen Berberkunst. Der Arganbaum ist omnipräsent in der Region und man kann ihn nirgendwo sonst auf der Erde finden. Man erkennt ihn an seinen Blättern und den Ziegen, die auf ihn klettern.





Taroudant

Taroudant, 80 km im Osten von Agadir, ist durch Befestigungswälle im Stampfbau geschützt. Voller Gärten lädt sie zur Entspannung und Abwechslung ein.

Es ist ein wahrhaftiges Vergnügen, die Medina auf den krummen Wegen zu durchstreifen und

die beiden Berber- und arabischen Souks zu besuchen. Ihre Souks bieten Gewürze, Heilpflanzen und köstliche Früchte und haben reichlich Schmuckhändler, Antiquariate und Trödelhändler.



Stadtmauer von Taroudant

Von Tiznit bis Dakhla



Die Blüte der Mandelbäume

Tiznit : Die Leidenschaft der Silberwaren

78 km von Agadir entfernt liegt Tiznit zwischen Gebirge und Atlantikküste und unterscheidet sich durch seine dominanten, rosafarbenen Befestigungsmauern mit Schießscharten, die wie Filmdekor aussehen.

Diese Stadt ist Meister in der Kunst der des Silberschmiedeschmucks. Wenn man in die Medina geht, dann ziehen wahrhaftige Kostbarkeiten den Blick auf sich: Fibeln, Kopfschmuck, Ringe, Dolche für den Herrn... Der große Platz Mechouar ist ein angenehmer Halt, um die nächtlichen Animationen der Stadt zu genießen.

Tafraoute : Mandeln werden gefeiert

Von Tiznit bis Tafraoute (110 km), führt die abschüssige Straße zu den Mondlandschaften, die wechseln, wenn die Straße in ein Tal fällt, das von enormen rosafarbenen Granitblöcken überragt wird. Die Stadt ist eine Mandelregion und feiert die Mandelbäume im Februar mit einem Fest, das bis zur Morgenröte geht.

Ein spektakulärer Küstenstreifen

Im Nationalpark von Souss Massa nimmt die Natur ihre schönste

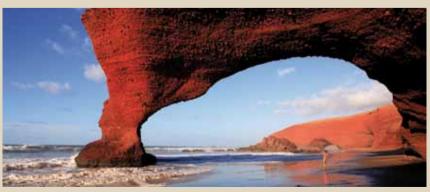
Form an. Der Park hat eine außergewöhnliche Fauna und Flora und begrüßt eine Vielzahl von Wandervögeln wie den rosafarbenen Flamingo, Storche oder den Waldrapp, Strauß und andere Tiere wie die Säbel- und Mendesantilope.

Klippen, Dünen und Wälder formen die wilde Landschaft. Weiter südlich trifft man auf eine große Klippe, die den Ozean dominiert. Das malerische Dorf dort ist Mirlef, das ein idealer Ort zum Ausruhen ist. Es bietet kleine Buchten, die sich zwischen den Felsküsten öffnen. Einzigartige Orte, die von Fischern und Surfern nur insgeheim weitergegeben werden.

Guelmin

Ehemals die Pforte zur Wüste und unumgängliche Passage während der Zeit, als die Reichtümer Schwarzafrikas zwischen Marokko und Afrika gehandelt wurden, empfängt Guelmin die Nomaden, die zu den Versammlungen der Karawanen kommen.

Heutzutage zieht die Stadt im Juni die Bewohner der Nachbarregionen an, um das Moussem des Kamels zu feiern.



Moussem von Tan-Tan

Tan Tan

An den Toren der marokkanischen Sahara gelegen ist die Stadt Tan Tan stolz darauf, seit je her die größte Ansammlung der Wüstennomaden zu empfangen.

Das jährliche Fest "Moussem"
Tan Tans rühmt die Traditionen dieser Stämme, die aus den
verschiedenen Himmelsrichtungen Afrikas herbeiströmen. Kamelwettrennen, Reiterparaden
und Zelte, die für diese Gelegenheit aufgerichtet werden sowie
Kunstausstellungen und Szenen
des Lebens in der Wüste stellen
das Wesentliche des Moussems
dar.

Oued Chbika

Grandiose Strände, Felsküsten, Dünen aus feinem Sand, dies sind atemberaubende Landschaften! Der Oued Chbika besitzt einen natürlichen Park für Wandervögel wie den rosafarbenen Flamingo, den großen Kormoran und die Trauerente.

Smara

Smara, gastfreundlich und herzlich, bildet eine Ansammlung von Bauten aus Mauerstein mit weißen Domen zwischen der Wüste und dem Atlantik. Laâvoune

Unvermeidliche Kreuzung im Süden Marokkos ist Laâyoune eine Stadt mit warmen Farben und ausgedehnten Stränden goldenen Sandes. Die Küstenstadt ist angenehm und untypisch. Sie säumt den Atlantik 500 km südlich von Agadir auf dem Weg der nach Dakhla führt. Laâyoune wird von einer überraschenden, spanischen Kathedrale dominiert und dem weiten Platz Mechouar, Treffpunkt der Einwohner.

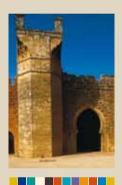
Dakhla

Dakhla ist eine Enklave von ergreisender Schönheit. Mysteriös formt sie eine untypische Halbinsel. Die Stadt organisiert jährlich ein kulturelles und sportliches Fest im Februar zwischen Meer, Himmel und Wüste. Dakhla ist auch die Hochburg des Sursens, wo sich eine Vielzahl von Touristen und Einheimischen auf den imposanten Wellen wegtragen lassen. Diese Eigenheit verschafft ihr den Status als unbestreitbare Königin der Wellen.



Lagune in der Nähe von Laâyoune

Auf der Suche nach dem Kulturerbe



Le Chellah

Die ewigen, königlichen Städte Gastfreundliche Wohnstätten, majestätische Medersen, imposante Moscheen, zauberhafte Paläste, antike Kasbahs, die althergebrachten Städte Marokkos konservieren die Seele ihrer alten Steine.

Rabat, Meknes, Fes und Marrakesch sind eine Ode an die glänzende Geschichte des Königreichs, das von Zivilisationen durchschritten wurde. Selbst die kleinsten Winkel tragen das glorreiche Erbe, göttlich erhalten, das die Epochen überstanden hat.

Rabat, die Elegante Als Hauptstadt des Königreichs ist Rabat ein hervorragender

Halt, wo Ruhe und Diskretion mit der raffinierten Lebenskunst gleichbedeutend sind. Sie ist eine moderne Stadt, die es verstand, ihre authentische Seite zu bewahren. Kultstätten der Hauptstadt

Die Mauer, die die Altstadt umringt, ist mit fünf monumentalen Toren aus Stein unterbrochen (Bab elAlou, Bab el Had, Bab Essoufara, Bab er-Rouah und Bab Zaërs). Chellah, Sala Colonia umfassen die Nekropole und die antike Stätte von Sala. Die gesamten Ruinen mit ihren tausenden Vögeln, Störchen und ihrer wilden Vegetation formen einen der fesselndsten Orte Rabats

Die Überreste des Hassan Turms bezeugen die Wichtigkeit einer Moschee, die eine der größten Kultstätten der islamischen Welt werden sollte.

Das Mausoleum Mohamed V, Meisterwerk der traditionellen marokkanischen Kunst, spiegelt das ganze Wissen der marokkanischen Kunsthandwerker wieder. Die Kasbah von Oudayas strahlt mit ihrem andalusischen Garten und ihrem maurischen Café Ruhe aus.



Die Medina

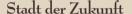
Die Medina ist die Hochburg des Kunsthandwerks von Rabat und wegen ihrer hervorragenden Qualität, ihrer Feinheit und ihrer geerbten Raffinesse der andalusischen Tradition bekannt. Die Straße der Konsuln ist die beliebteste.

Der Dialog zwischen den Kulturen

Rabat hat mehrere Museen und ist im künstlerischen und kulturellen Leben sehr engagiert. Die nationale Bibliothek konserviert gebührend das marokkanische Dokumentationserbe, das in dem kollektiven Gedächtnis eingeschrieben ist. Rabat ist die Hauptstadt der Musik der Welt.

Es findet das anspruchsvolle Festival "Mawazine Rythmen der Welt" statt, das sich in die großen Festivals der Welt einreiht.

Das Jazzfestival von Chellah ist eines der Pionierereignisse der Verschmelzung von Musikrichtungen in Marokko.



Symbole der Renaissance des Königreichs machen Rabat zu einem Urlaubsort erster Wahl dank seiner qualitativ hohen touristischen Infrastrukturen, seiner Konferenzzentren, seiner Restaurants, seiner Entspannungsorte und seiner Strände.

Wenn Ihnen Wettbewerbe gefallen, dann können sie an Reitwettbewerben in den Reitclubs oder an Golf partien teilnehmen. Rabat ist auch ein Zielort für Wellness und Entspannung.

Großartiges Salé

Die Stadt Salé wird als Zwillings schwestern der Hauptstadt angesehen und besitzt dennoch eine eigene Kultur und Identität.

Ihre glorreiche Vergangenheit lässt sich an jeder Etappe des Besuchs erahnen. Nachdem man die Mauern hinter sich gelassen hat, die früher Salé vor den Attacken der spanischen Freibeuter geschützt haben, bieten die charmanten Gässchen, die mit dem Holz des Lebensbaumes überdacht sind, eine authentische Medina. Vom Platz des Souk Al-Ghazel, der Markt der Versteigerungen, bis zum Souk El-Merzouk, der Schmuck vorbehalten ist, kann man die Auslagen mit Entzücken betrachten. In den Höhen der Stadt befinden sich die große Moschee und die Medersa von Salé, heute ein Museum. Ihr Hof ist ein schönes Beispiel der rafspanisch-maurischen finierten, Kunst.



Andalusischer Garten von der Kasbah von Oudayas



Straße der Konsuln

Fes



Das Interieur von Foundouk Nejjarine

Als Wiege der größten Dynastien Marokkos thront die bemerkenswerte Stadt Fes oben, was ihren kulturellen, religiösen und historischen Status betrifft.

Die Stadt, gegründet im VIII. Jahrhundert, hatte ihr goldenes Zeitalter zwischen dem XI. und XIV. Jahrhundert unter der Dynastie der Meriniden. Sie ist eine Kreuzung von Zivilisationen, die Araber, Berber, sepharische Juden, Andalusier, Sizilianer vermischt und in einer Glut aus Lebensart und Wissen gipfelt, verstärkt durch eine wirtschaftliche Entwicklung. Die Gründung von Fes el-Jedid markiert das Aufblühen der Stadt und den Höhepunkt der spanisch-maurischen Kultur und wird durch den Bau von prächtigen Gebäuden illustriert.

Medina: ein Durcheinander der Wunder

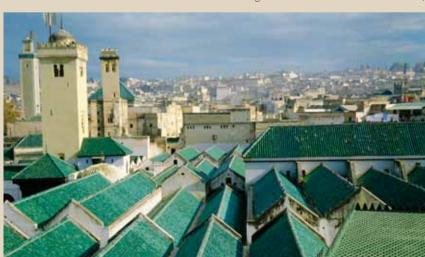
Die Medina von Fes ist ein seit dem Mittelalter intaktes Labyrinth. Seit 1981 unter dem Schutz des universellen Erbes der Unesco stehend enthält sie mehrere Schätze, die seit mehr als 1.200 Jahren ihre Authentizität und Dauerhaftigkeit bewahren konnten. Die größte Medina

der arabischen Welt ist von Mauern mit 24 Kilometern Länge umgeben und zählt in ihrem Schoss 9.500 Häuser, 176 Moscheen, 83 Mausoleen, 11 Medersen und 40 Hammams.

Hinter den antiken Eingangstoren verstecken sich superbe, aneinander gereihte Paläste, die eifersüchtig durch Mauerblöcke versteckt zusammengehalten werden. Wenn man durch diese Tore schreitet, erstaunt man auf wunderbare Weise! Der Stuck, das behauene Zedernholz, die Zellige, Arkaden mit Stalaktiten, Balustraden, Zäune aus geschmiedeten Eisen und die innen liegenden Gärten, Marmor, Fontänen und Grün vermischen sich.

Der Glaoui Palast konkurriert mit dem Mokri Palast. Letzterer steht unter dem Denkmalschutz Marokkos. Man kann dort die Raffinesse der Tischler und die Feinheit der Schmiedeeisenarbeiten, wie mit dem Skalpell bearbeitet, bewundern.

Fes besitzt herrliche Medersen, Gebäude, die während der Dynastie der Meriniden erbaut wurden. Die breite Esplanade des Königspalasts, Hauptdenkmal von Fes el-Jedid, bietet einen beeindruckenden Blick auf die fein gehauenen Tore. Die Mellah,





Stickerei aus Fes

ein nach dem XVI. Jahrhundert vom Sultan gegründetes Viertel der Juden, um die jüdische Gemeinschaft der Stadt zu schützen, wird von einer großen Straße durchquert, einer sehr animierten Pulsader mit allen möglichen Läden: Schmuck, Einrichtungsstoffe und Gewebe. Die Häuser der Mellah unterscheiden sich von den islamischen Wohnstätten durch ihre Fenster, die nach außen gehen und Balkonen aus Holz und Schmiedeeisen. Die Synagoge Ihn Danan, aus dem XVII. Jahrhundert, ist ein Meisterwerk des jüdischmarokkanischen Kulturerbes und lohnt den Umweg.

Der Borj im Norden beherbergt heute das Waffenmuseum. Die Überreste der Gräber der Meriniden überragen den Hügel Al Qolla. Von dieser Hochburg, die die Stadt dominiert, hat man einen zauberhaften Blick auf die Stadt Fes el Bali und das Tal von Sebou.

Eine Kunst wird vererbt

In den Straßen der Altstadt von Fes kommt das Wissen der Kultur der Fassis zum Ausdruck. Jedes Viertel der Medina verwandelt sich in eine künstlerisch überschäumende Zone. Vom Nejjarineplatz mit den vielen Tischlerwerkstätten über den Seffarineplatz, bekannt die Kesselflicker für Messinggeschirrhersteller, von den Werkstätten mit der berühmten kobaltblau glasierten Keramik aus Fes über die Stickereien, eine andere Feinheit dieser Stadt, bis zu den Gerbereien, Hochburg der Lederbearbeitung, ist Fes stolz auf die Berufe, die vom Vater auf den Sohn vererbt werden, auf die im Laufe der Zeit ausgefeilten Talente und auf diese einzigartige künstlerische Energie.

Fassi Lebenskunst

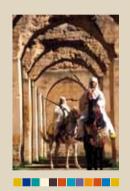
Fes bedeutet Raffinesse im Alltag und die Kultur des Wohlbefindens.

Tauchen Sie in die Hammams, Spas und Thermalquellen ein, ein zauberhaftes Universum der orientalischen Fantasien! Ihre exquisite Küche wird von Generation zu Generation weitergegeben, eine Meisterleistung der Frauen von Fes. Zahlreiche kulturelle Ereignisse sind in Fes auf das Jahr verteilt und haben die Besonderheit in einem einzigartigen, geschichtsträchtigen Universum stattzufinden (Paläste und Wohnstätten der Medina, Museen...)



Die Medina von Fes: Panorama einer Stadt, deren Geschäftigkeit man nicht vermutet.

Meknes



Das Gestüt von Meknes

Meknes ist eine der Königsstädte Marokkos, deren Medina unter Denkmalschutz steht. Sie enthüllt eine harmonische Pracht, eingefasst zwischen den Atlantikebenen und den Hochebenen des Ostens, zwischen dem Mittleren Atlas und den Hügeln des Rifsebirges.

Ein Aufenthalt in ihren Mauern hinterlässt eine unvergessliche Erinnerung, wo sich pures Wohlbefinden, Sanftheit des Lebens und althergebrachte Größe mischen.

Meknes fasziniert ihre Besucher durch ihr architektonisches Erbe: ihre breiten Befestigungsmauern, ihre imposanten Paläste, ihre Moscheen, ihre Medersen ihre Gärten, Wasserbassins und ihre Museen.

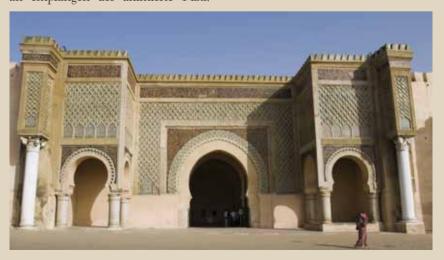
Gebäude, die der Zeit trotzen

Die Schutzwälle der Stadt erstrecken sich auf ungefähr 40 km Länge, von 20 befestigten Toren, Türmen und Bastionen unterbrochen. Auf den ersten Blick erscheint die Medina wie eine robuste Festung. Hier sind die Tore Kunstwerke, und die Souks bieten eine malerische und ungewöhnliche Reise. Der Platz Al-Hédîm, diese breite Esplanade, ist eine unumgängliche Passage zu den Souks. Von der Abenddämmerung an empfangen der animierte Platz

und sein großer Markt Händler, Akrobaten, Geschichtenerzähler und Feuerspeier. Eine volkstümliche Atmosphäre jenseits der Zeit, die sich stetig wiederholt.

An der Grenze des Platzes Al-Hédîm und der Medina gelegen, ist heute das regionale ethnographische Museum Dar Jamai im spanisch-maurischen Stil, wo Stickereien aus Goldfäden, Keramik und alter Schmuck an den vergangenen Glanz des Königreiches erinnern. Die Medersa Bou Inania stellt ein Meisterwerk dar und wurde nach den klassischen Plänen der Koranschule erbaut. Die Mauern des Hofes sind von Zelligen, ziseliertem Stuck und großartigen Zedernholzskulpturen geschmückt und bieten ein wunderbares Beispiel der maurischen Dekoration. Heri Souani stammt aus der Epoche des Moulay Ismaïl. Er besteht aus 23 Schiffen, getragen von Säulen und Bögen und ist von kolossaler Proportion. Dieser Ort diente als Kulisse für die internationalen Filme wie "Die letzte Versuchung Christi" und "Jesus von Nazareth".

Das Mausoleum von Moulay Ismaïl, erbaut 1703, ist eines der wenigen religiösen Denkmäler, die auch Nicht-Muslimen offen stehen.



Bab El Mansour



Das Tauschieren ist eine Kunst, die es nur in Meknes gibt.

Die kleinen Schätze Meknes

Meknes und ihre Region mit mehr als 50.000 Kunsthandwerkern überliefern ein altes Wissen in der Kunst des bearbeiteten und bemalten Holzes, des Webens (Teppiche, Stickereien ...), des Schmiedeeisens, Tauschierarbeiten oder Lederarbeiten (Lederwaren, Einbände und Schnabelschuhe).

Ein ökologisches Ziel par Excellence ist die Region von Meknes Tafilalet, die reich an unversiegbaren Ressourcen ist. Sie ist der "Wasserspeicher Marokkos" und Wald-, Weide- und Agrarland. Als unerschöpfliches Land ist sie bekannt für ihr Olivenöl, ihre Dattelpalmen, Pferdezuchten, Forellen

Die Umgebung von Meknes

Ungefähr zwanzig Kilometer im Norden von Meknes auf einer Bergspitze erbaut und das Tal von Oued Erroumane dominierend beherbergt die ruhige Stadt Moulay Idriss das Mausoleum des Gründers der Idrissidendynastie.

Volubilis, eine andere Stadt der Region, steht seit 1997 als Weltkulturerbe unter dem Schutz der Unesco

Volubilis ist der größte archäologische

Fundort Marokkos und schuldet sein Renommee den zahlreichen Mosaiken, die die antiken Häuser schmücken.

Wenn man den Mittleren Atlas hochfährt, dann erstrecken sich entlang der Straße immense Zedernwälder, die von grünen Tälern, Seen und Quellen begleitet werden. Sie haben die Qual der Wahl zwischen Fußwanderungen oder Ausritten, Trekking, Mountainbike fahren oder Angeln. Inmitten des Gebirges fließt der größte Fluss Marokkos, der Oum Er-Rbia, dessen Quelle in 40 km Entfernung in Khénifra ihren Ursprung hat.

Ifrane, auch die Schweiz Marokkos genannt, ist eine charmante, ländliche Provinz in 1650 m Höhe. Sie hat ein städtisches Flair, erinnert an die Alpenstationen mit ihren Landhäusern aus Stein und roten Ziegeln und ist erfreulich beschaulich und leise.

Ihre Höhenlagen sind im Winter oft verschneit und die Landschaften idvllisch.

Skiläufer sollten die Pisten der benachbarten Stationen wie Michlifen (2036m) und Jbel Hébri (2104m) nicht versäumen.



Triumphbogen, Volubilis

Marrakesch



Menara

Gleichzeitig mystisch und wirbelnd, vor Leben sprühend enthüllt die Stadt Marrakesch ihre Pracht denjenigen begierigen Touristen, die Kunstgalerien, Ausstellungen, Berühmtheiten, Luxuspaläste und trendbewusste Nächte entdecken wollen. Ihre aufregende Magie wirkt göttlich, der Beweis: man kommt immer wieder.

Die "Musts" der ockerfarbenen Stadt In Marrakesch treffen zwei Städte aufeinander: die Altstadt hinter den Befestigungsanlagen und die Neustadt mit den Vierteln Guéliz, Hivernage und der Avenue Mohammed VI. Es bietet sich an, Marrakesch zu Fuß, auf dem Rad oder nach der Tradition Marrakeschs in der Kalesche zu besichtigen.

Marrakesch, grün und luftig, hat zahlreiche Gärten und Parks mit Baumbestand. Der Majorellegarten, der Arsat Moulay Abdessalam Park, die Gärten des Palasts Bahia und die Obstgärten von Menara und Agdal sind Orte der Ruhe, Entspannung und der Verzauberung.

Der benachbarte Palmenhain mit mehr als hunderttausend Bäumen lädt die Touristen zu angenehmen Promenaden in der Kalesche ein.

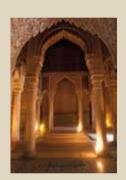
Die Koutoubia, die in 40 Jahren mit einfachen Formen, einem raffinierten Dekor und ausgeglichenen Proportionen

von den Almohaden errichtet wurde. ist eines der schönsten Denkmäler des Machreb, deren Minarett aus 25 km Entfernung zu sehen ist. Der Platz Jemaa el Fna, ein spektakulärer Ort unter freiem Himmel, Treffpunkt mit Café-Terrassen, ist in dem immateriellen Erbe der Menschheit von der UNESCO eingetragen. Dort finden Gewürzhändler, Erzähler, Wahrsager, Akrobaten und die berühmten Gnawa ein. Die Medersa Ben Youssef ist ein wahres Schmuckstück aus Marmor, Stuck, Mosaiken und Zedernholz. In unmittelbarer Nähe befindet sich der schön restaurierte Palast M'Nebhi. Er birgt heute das Museum von Marrakesch mit seinen Ausstellungen über die zeitgenössische Kunst und das marokkanische Kulturerbe. Die Gräber der Saadier sind eine königliche Nekropole (vom XIV. Jahrhundert) mit Säulen aus italienischen Marmor und eine Kuppel aus bearbeiteten Zedernholz. Die Ruinen des Palastes El Badii sind unbedingt zu besichtigen, sie wurden früher als Wunder in der islamischen Welt angesehen.

Der Palast der Bahia (Palast der "Schönen"), dessen Bau sieben Jahre da uerte und der Ende des XIX. Jahrhunderts erbaut wurde, ist heute dank seiner Architektur, seiner Fontänen und schattigen Innenhöfe sehenswert.



Der Platz Jamaa El Fna



Gräber der Saadier

Stadt der Künstler

Marrakesch ist heute mehr denn je eine Stadt der Künstler. Die zahlreichen Kunstgalerien und Literatencafés zeugen davon und bieten schöne Räumlichkeiten, die den Malern, Bildhauern und Plastikern gewidmet sind.

Marokkanisches Märchenspiel

Marrakesch bietet in aller Üppigkeit traumhafte Paläste, Luxushotels, prächtige Riads und Gesellschaftsabende an. Alle Großen dieser Welt kommen, um neue Kraft zu schöpfen und die Magie der zauberhaften, ockerfarbenen Stadt zu genießen. Internationales Filmfestival, Festival der Volkskünste, Festival der Komödie, "Kaftan"Abend, und, und, und, und... Man kann die Veranstaltungen nicht mehr zählen, für die Marrakesch als Austragungsort ausgewählt wurde.

Das Hinterland: Seen und Gebirge

Im Winterkönnen Sie von der Skistation Oukaimeden prolitieren. Das Ourika Tal, das in die Vorgebirge des Atlas eindringt, ist ebenfalls zu besichtigen: ein grünes Tal mit Dörlern im Stamplbau gesäumt, das sich für Wanderungen anbietet.

Tizi-n-Test und Tizi-n-Tichka

Zwei Gebirgspässe überqueren den Hohen Atlas in Richtung Süden: der Tizi-n-Test und der Tizi-n-Tichka. Die Straße des Tizin-Test ist eine der spektakulärsten Marokkos. Sie steigt in wunderbaren Tälern bis 2092 m an, von wo man einen prächtigen Panoramablick über das Tal des Souss hat.

Der Toubkal Nationalpark

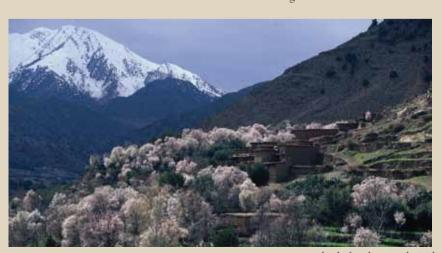
Im Hohen Atlas bietet der Nationalpark eine außergewöhnliche Vielfalt von Beständen. Mit Hilfe eines ortskundigen Bergführers kann man in zwei Tagen auf den Berg steigen und eine Nacht in einem Biwak oder einer Schutzhütte verbringen.

Beni Mellal Azilal

Nutzen Sie einen Halt in Beni Mellal, um ein Bad zu nehmen in den Quellen des Aïn Asserdoune oder den Wasserfällen von Ouzoud.

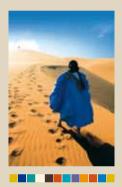
Die Region ist auf Grund ihrer Wasserfälle und ihrer zahlreichen fließenden Gewässer ideal, um Kajak, Rafting und Canyoning zu treiben.

Man kann auch angeln, wie z.B. im See von Bin el Ouidane im Norden von Azilal. In Beni Mellal gewinnen Sie beim Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen oder mit Ultraleichtflugzeugen an Höhe und überfliegen die Täler des Atlas.



Berberdorf in dem Ourika Tal

Der große Süden



Der große Süden, der aus surrealen Landschaften, untypischem Dekor und Wüsten soweit das Auge reicht besteht, zeichnet sich dort ab, wo der Sand Dünen und Paläste erschafft, wo das Wasser grüne Oasen, fruchtbare Ebenen und tiefe Täler entstehen lässt. Die Reise beginnt, setzt sich fort und findet kein Ende in Mitten dieser Naturschätze zwischen Biwaks, Kasbahs, Palmenhainen und Flüssen. Das Abenteuer des großen Südens erstreckt sich undefiniert und drängt unaufhörlich die Grenzen zurück in einer alterslosen Reinheit von Ouarzazate bis zu den Tälern von Drâa, Dades und Ziz bis zu den Nomadendörfern der Pre-Sahara. An der Kreuzung der Wege aus den

Tälern des Drâa, Dades und des Ziz,

zwischen dem Gebirge des Hohen Atlas

und den ausgedehnten Wüsten der Pre-Sahara liegt die Stadt Ouarzazate. Sie ist Wächterin der typischen Gefühle des großen Südens.

Ihre Befestigungen aus einer anderen Zeit, die Schatten ihrer Palmen, die die Mauern rissig machen und das Wasser der Schluchten, das sich langsam ergießt, machen aus diesen Orten eine von den größten Regisseure der Welt begehrte Landschaft. Ouarzazate wacht sorgsam darüber, wie über ein Erbe, das die Zeit herausfordert.

In ihrem Souk gibt es Henna, Datteln, Rosen, Gewürze und Beifuß neben Töpferwaren der Berber, behauene Steinobjekte und Teppiche aus Taznakht. Das Kunstzentrum umfasst Bildhauerwerkstätten und Seidenstickereien mit funkelnden Farben.



Die Kasbah von Ait Ben Haddou

Ouarzazate



Majestätische und unsterbliche Kasbahs fordern die Reisenden und die Zeit heraus.

Die Hüterin der Kasbahs

Die majestätischen Kasbahs von Ouarzazate, Spuren der Macht, ragen aus den Höhen der Stadt empor, große, ockerfarbene Zitadellen im Stampfbau, eine Mischung aus Tonerde und Stroh. Wir nennen nur die Kasbah von Taourirt und die Kashah von Tifoultout, zwei imposante Gebäude, die im nationalen Kulturerbe eingetragen sind. Die großartige Kashah von Aït Ben Haddou, die als universelles Kulturerbe der Unesco eingetragen ist und ungefähr dreißig Kilometer von Ouarzazate entfernt liegt, ist ebenfalls eine Besichtigung wert.

Eine epische Aura

Die Stadt empfängt die Crème de la Crème der Filmkunst, ein Ort der großen kinematografischen Produktionen der Welt. Ouarzazate ist auf Grund ihrer grandiosen Kulisse für große Filme des internationalen Kinos seit Jahrzehnten ein Treffpunkt der erstklassigen Filmemacher. Wir nennen nur "Kundun" von Martin Scorsese, "Der Diamant des Nil" von Lewis Teague, "Ein Tee in der Sahara" von Bernardo Bertolucci, "Gladiator" "Königreich der Himmel" von Ridley Scott, "Asterix und Obelix" von Alain Chabat. Die Stadt lässt die Besucher in die unwahrscheinlichen Dekoretauchen und ist mit mehreren Filmstudios und einem Filmmuseum ausgestattet. Die Stadt hat auch eine Filmschule gegründet, die Ausbildungen in den Berufen der Filmemacherei anbietet, eine lobenswerte Initiative, die darauf abzielt, junge Talente zu fördern.

Im Tal der Rosen

Die Rosen aus dem Tal von Kelaa M'gouna sind in ganz Marokko bekannt und für ihre Schönheit und ihr außergewöhnliches Parfum berühmt. Ihre Ernte im Mai wird gefeiert mit einem großen Fest "dem Moussem der Rosen". Die Damaszenerrose ist die am besten duftende und wird in wunderbaren Rosengärten gezüchtet, ihr Rosenwasser ist eine Besonderheit für die Sinne.



Rosenernte in Kelaa M'gouna

Das Tal des Dades



Dades Gorge

Skoura: der Reichtum des Dades

Skoura, erste Stadt im Osten von Ouarzazate, besitzt einen immens großen Rosengarten. Dort zwischen Palmen, Apfel-, Mandel- und Nuss-, Granatapfel- und Feigenbäumen spazieren zu gehen ist Balsam für die Seele.

Skoura ist für ihre Kasbahs berühmt, darunter ist die bekannteste die Amerhidil. Ebenso Dar Aït Hammou, Tighermt'n Oumghar bis Toundout, Dar Aït Sous, Dar Aït Bel El Hussein, So viele Namen zeigen die Vielfalt dieser kleinen Schlösser und den Reichtum von Skoura.

Das Tal des Dades : ein Rundgang jenseits der Zeit

Auf der antiken Straße der Tausend Kashahs entdecken Sie die Täler des großen Südens und die Wunder der Berbertradition. Das Tal ist mit majestätischen, typischen Zitadellen ausgestattet und wird die Straße der Kashahs genannt. Es schlängelt sich leicht entlang der Kulturfelder und farbenfrohen Gärten. Mandel-, Feigen, Olivenbäume und silberne Pappeln säumen das Tal des Dades vor dem grünen, beruhigenden Hintergrund. Die Schluchten des Dades werden beim Herannahen des Vor-Atlasses abrupt durch hohe Felswände, einschüchternde Wasserfälle ehenso wie Bäche ohne Ende durchfurcht und Sie treffen auf Berberstämme mit freundlichen. Ksours, Zitadellen im Piseebau, befestigte Dörfer und gemeinsame Kornspeicher betonen diese außergewöhnliche Rundreise.



Schlucht des Dades

Ins Tal des Ziz



Von Tineghir bis Todgha: Ein untypisches Oued

Tineghir ist eine kleine Stadt auf dem Weg, die sich in die wunderbaren Schluchten des Todgha eingräbt. Sie birgt einen schönen Rosengarten, der von landschaftlich genutzten Parzellen, den Seguias, getrennt und betont wird. Weiter im Norden führt der steile Weg, der von Berberprovinzen und Nomadenschäfern gesäumt wird, zu einer surrealen Landschaft, der Schlucht von Todgha. Sie setzt sich auf dem Plateau fest, das den Hohen Atlas und den Diebel Sarhro trennt, in dem ein kristallklarer Fluss fließt. Die rosafarbenen Felsen nehmen unter den Sonnenstrahlen tief ockerfarbene Töne an.

Um diesen reizvollen Moment zu verlängern, verbringen Sie dort die Nacht und nehmen an den Wanderungen, die in diesem Vorort organisiert werden, teil.

In diesem Tal nach Errachidia, bahnt sich der Oued Ziz seinen Weg durch kalkhaltigen Felsen, eingeengt von hohen, trocknen und roten Felswänden. Es führt zu einer unglaublich ausgedehnten Wasserfläche, gesäumt von einem grünen Band, mit ockerfarbenen Ufern, schattig durch seine Aprikosenbäume. Die Rosengärten wechseln sich entlang des Oueds ab, der seinen Weg in Richtung Süden nimmt, wo er den großen Palmengarten von Tafilalet speist.



Das Tal von Ziz

Von Errachidia bis Merzouga



Weiter im Süden erwartet uns die dank Rissani geschichtsträchtige Provinz, ein letzter Halt vor dem unvergesslichen Abenteuer von Merzouga. Die Stadt ist die Wiege der Alaouitendynastie. Sie besitzt einen sehr lebhaften Souk, den Ksar Aber und die Überreste des Palasts und ist wahrscheinlich der Ort der berühmten Stadt der Sijilmassaden.

Merzouga

In Merzouga erscheinen die so sehr erwarteten Dünen, Hügel aus leblosem Sand, in großen, unendlichen Weiten, die der Sonne und dem Wind ausgeliefert sind. Der Reihe nach rosa, ockerfarben und dann rot, nach Belieben der blendenden Sonne fangen sie den Blick ein ... Ein göttliches Spektakel, das zur Besinnlichkeit aufruft.

Einwohnern Die den von vorgeschlagenen Aktivitäten entsprechen der Größe des Ortes. Fuß- und Radwanderung oder ein Ritt auf einem Dromedar, eine Nacht in einer Herberge oder einem Biwak der Berberzelte vervollständigen Ihre Erfahrungen. Im Herzen der Sahara schlägt die Zeit der Besinnung und Entspannung. Genießen Sie die therapeutischen Eigenschaften der Dünen.

Tauchen Sie in das Sandbad mit seinen heilenden Effekten und lassen Sie sich von dem völligen Wohlbefinden davontragen.

Weit entfernt von den Zeigern der Zeit und den Zwängen des Lebens zieht Merzouga seine Besucher einzig der Ruhe und der Reinheit gegenüber stehend in den Bann.



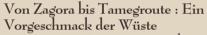
Die Dünen von Merzouga

Zagora und das Tal des Drâa

Das Tal des Drâa : eine malerische Vor-Sahara

Ungefähr fünfzig Kilometer von Ouarzazate entfernt erstreckt sich im Süden der Fluss Drâa mit faszinierenden Ufern, Hängen, Pässen und Schluchten der südlichen Gebirge. Der Drâa, früher der längste Fluss Marokkos, hat seine Quelle im Hohen Atlas und ergießt sich in den Dörfern der Vor-Sahara, bevor er in den Atlantik fließt.

Sein mit Datteln und Anpflanzungen von Henna gesäumtes immenses Tal ist eine weite Fläche mit bunten Palmenhainen, Obstgärten, authentischen Kasbahs und gastfreundlichen Berberdörfern.



Die sattgrüne Oase ist eine wichtige Etappe vor der Karawanenstraße, die nach Timbuktu führt. Zagora unterscheidet sich durch ihre Saharadünen und überrascht mit ihren Farben: gelbe Datteltrauben hoch an den Palmen, rosafarbenen Oleanderblumen, Häuser aus Erde und ockerfarbene Hänge des "Djebel Zagora". Der Weg setzt sich fort über die Berge und führt dann über kultivierte Erde his zum Dorf Tamegroute. Mehrere Moscheen mit blauen Keramikdächern und weißen Minaretts heben sich ebenso ab wie eine Medersa, die berühmt für ihre Bibliothek ist und religiöse Bücher von großer Bedeutung beherbergt.

Tinfou : Hochburg der Nomadenmagie

Kilometer von Tamegroute entfernt erscheinen an den Ufern des Tinfou die ersten Dünen der Wüste. Dort werden Fahrzeuge seltener, und die Berber machen den Nomaden Platz. Hier, im Kontakt mit den weiten unerschütterlichen Dünen, hält die Zeit an und ein unbeflecktes Panorama erstreckt sich, soweit das Auge reicht. Wenn man dann am Dorf M'hamid El Ghizlane ankommt, macht sich das Gefühl des Endes der Welt breit. Die wüstenartige Provinz ist mit Ergs (Sandmeeren) von einer atemberaubenden Schönheit umgeben..., Dromedare, Berberzelte, Biwaks und Sandbäder erwarten den Abenteuerlustigen.



Marathon des Sables



Tal des Drâa

Lebenskunst in Marokko



Marokko ist ein Gastland. Als Land mit verschiedenartigen Reliefs, kontrastreichen Landschaften und luxuriöser Natur entfaltet es seine legendäre Freigiebigkeit und sein authentisches Wissen.

Die Städte ziehen verschiedenartige Persönlichkeiten an, weil sie mit typischen Stärken und unversiegbaren Ressourcen ausgestattet sind und rivalisieren miteinander, was Charme und Gastfreundschaft betrifft. In den Souks zu schlendern bedeutet. die landwirtschaftlichen Produkte und einzigartigen künstlerischen Schätze zu entdecken. Marokko ist das tägliche Vergnügen, ein betäubendes, aus Orangenblüten, Eukalyptus und Tamariske. Als bedeutender Botschafter der Kunst besticht Marokko besonders mit künstlerischen Aufführungen aller Art: Kunstgalerien, Kulturzentren und -räume, die außergewöhnlichen Künstlern gewidmet sind, sind reichlich vorhanden. Das Königreich,

Wiege der noblen Musikarten, erhebt den Anspruch auf das musikalische Erbe (andalusische Musik, Gnawie, Amazighe, Chaabi, Malhoun und viele andere), auf das seine Einwohner stolz sind.

Genießen Sie Marokko

Wenn Ihnen gutes Essen schmeckt, werden Sie an der authentischen, typischen und unvergesslichen Küche ihre Freude haben. Die marokkanische Küche ist auf der ganzen Welt berühmt. Sie ist das Abbild des Landes: großzügig, dicht, bunt, parfümiert und reichlich. Reichlich und verschiedenartig zeigt sie die Farben und den Geschmack jeder Region. Die marokkanische Küche reflektiert die umfassende Geschichte des Landes und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen, die dort leben. Entdecken Sie die großen Klassiker und ihre unzählbaren Varianten.



Kanounspieler



Pastilla mit Pinienkernen und Mandeln

Die klassischen Speisen

In den königlichen Städten sind die Kultgerichte reichlich vorhanden, die von Generation zu Generation weiterseseben werden. marokkanische Gastronomie, Erbin der arabisch-andalusischen Küche des XIII. Jahrhunderts, verbindet auf köstliche Art Süßes mit Salzigem und verwendet alle Sorten von Gewürzen und Würzmitteln: Kreuzkümmel, Koriander, Safran, Paprika, Zimt ... Zutaten, die man in der Pastilla, ein örtliches Rezept, mit Pinienkernen und Mandeln findet. Der luftige Blätterteig, der die Füllung umschließt, ist eine Spezialität der Frauen aus Fes und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Die Mrouzia ist der Erfolg der Gastronomie aus Fes, dieses Gericht wurde ursprünglich anlässlich des Aïd-el-Adha Festes (das "Hammelfest") zubereitet, und ist eine Originalmischung von Gewürzen. Der Ras El Hanout oder wörtlich "Spitze der Boutique" enthält zwischen 35 und 45 verschiedenen Gewürzen, die aus Marokko, aber auch aus dem Orient oder dem subsaharischen Afrika kommen. Der Fisch hat auch einen Ehrenplatz in der marokkanischen Küche: Tajine aus Thunfisch mit Rosinen, Seeteufel mit eingelegter Zitrone, Goldbrasse auf Fenchel und Sellerie, Fischbouletten mit Safranreis... Die Beiträge der Berber an Produkten (Arganöl, Safran, Honig und Mandeln) kommen der

Küche Marokkos zugute.

Die Tajine ist eine Berberspeise, und die Datteln mit Milch oder Lben, einer Art Buttermilch, sind eine Wonne der Beduinen. Die Mauren haben das Olivenöl, die Mandeln, die Früchte und die aromatischen Kräuter eingeführt. Die Araber haben die Gewürze eingebracht, ohne die Briten zu vergessen, die im XVIII. Jahrhundert den berühmten Tee einführten, der heute Nationalgetränk ist.

Von den traditionellen Gerichten bis zu den bekannten Süßigkeiten, deren Geheimnis nur die marokkanischen Frauen kennen, ist die marokkanische Küche vorbehaltlos zu empfehlen.



Kunsthandwerk und Shopping

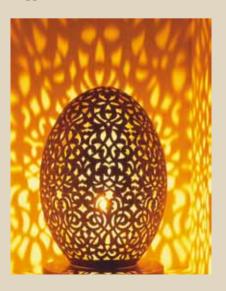


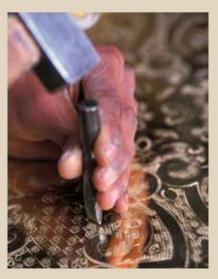
Handgemachte Kostbarkeiten

Marokko, mit einer ausgeprägten k u n s t h a n d w e r k l i c h e n Entwicklungsgeschichte, hat im Laufe der Geschichte typische Gewerbe und Knowhow angesammelt, die von Vater zu Sohn weitergegeben werden. Jede Region unterscheidet sich durch ihr Handwerk und ihren Kompetenzbereich. Die traditionellen Souks der Medinas rivalisieren im Einfallsreichtum und stellen ihre bewundernswerten Werke aus, die von talentierten Händen mit einer unnachahmlichen Geschicklichkeit gemacht wurden und deren Geheimnisse in den Räumen der Ateliers von den Meistern weitergegeben werden.

Die Teppichweberei ist eine der wichtigsten Künste im Königreich und ein Handwerk, das im Wesentlichen von Frauen ausgeübt wird, und die unendliche Feinsinnigkeit verlangt. Als Beweis haben sich die traditionellen Teppiche von Rabat einen Ruf, der dem des Orients gleichwertig ist, geschaffen. Das Töpferhandwerk ist der zweite Sektor nach der Teppichweberei, der zu den ältesten Spezialitäten des Landes zählt, besonders in den Regionen von Rabat-Salé, Fes und Safi. Eine subtile Kunst, die uns Meisterwerke, wie die bunten Tajines, kleine Objekte, dekorative Vasen und Lampen liefert.

Die Stickerei zählt auch zum Stolz des Königreichs und hat sich zu demselben exzellenten Niveau aufgeschwungen wie die anderen Kunsthandwerke. Berühmt für ihre Qualität der traditionellen Stickereien, bieten die Stickerei Werkstätten vor allem in den königlichen und in den nördlichen Städten herrliche Kaftans, Schals und Tischdecken mit wunderbaren, fein eingearbeiteten Motiven an. Die Authentizität des Königreichs zeigt sich auch in der Verarbeitung des Leders, des Kupfers, der Zellige und des Stucks.

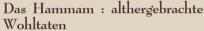




Zurück zu den Ursprüngen

Marokko, Königreich des Wohlseins

Einführung: In Marokko ist das Wohlsein eine alte Kultur. Nichts kommt der wohltuenden Atmosphäre der mythischen Hammams gleich, wo der Geist inmitten der wohlriechenden Reinigungswässer schwebt. Die Spas sind auch ein Hafen des Friedens Spitzenausstattungen Fachpersonal, zwischen Massagen, natürlichen Behandlungen und Fitnessgeräten. Von vulkanischer Tonerde bis Arganöl über die sanften wohltuenden Eigenschaften des Meerwassers und den unzählbaren Pflanzen mit Heilkraft mischt sich nichts zwischen Sie und Ihre entspannenden Momente.



Das Hammam ist eine Zeremonie der Kraft und der Wohltaten, die ihre Ursprünge in der griechischrömischen Antike hat.

An diesem magischen Ort mit Mauern aus Tadelakt und Zelliges herrscht eine besondere in Hitze und Dampf eingehüllte Atmosphäre, wo der Geist sich beruhigt. Peelings mit schwarzer Seife, Tonerdebehandlungen, Masken mit Rosen- oder Orangenblütenwasser, Massagen mit ätherischen Ölen und Pflegen mit Arganöl: alles hier bringt Sie in ein euphorisches Glücksgefühl.

Die Thalassotherapie : Eine Woge des Wohlseins

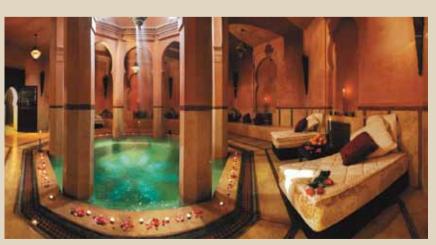
Die Thalasso in Marokko ist von hoher Qualität, bedeutet Abwechslung und ein zauberhaftes Klima. Mit seinen 3.000 Kilometern Atlantikküste und 500 Kilometern Mittelmeerküste besitzt Marokko alle Trümpfe, damit Sie mit den Anwendungen einer Thalassotherapie dieser Qualität versorgt werden können. Fortschrittliche Technik und Fachpersonal, mit modernen und doch altbekannten Strukturen, verbinden sich mit der wohltuenden Wirkung des Meeres.

Der Spa: Reines Glück

Der Spa erfährt eine starke Expansion in allen marokkanischen Städten. Sie finden dort eine Reihe von Dienstleistungen, die hochwertige Naturprodukte und Expertenhände verbinden, um auf eine Sinnesreise zu gehen. Von aromatischen Massagen bis hin zu Gesichtsbehandlungen, Peelingbädern, ist alles dazu da, um Ihnen eine außergewöhnliche Zeit zu bieten.



Rosenwasser



Das Hammam

Sport in der Seele



Marokko ist ein Abenteuerland. In den ruhigen Gewässern des Mittelmeeres finden die Anhänger des Wassersports ihr Glück. Ob es sich um Ausfahrten auf einem Segelschiff oder Katamaran, das Tauchen nach Delfinen, Wasserski, Jetski oder Kayak handelt: es gibt für jeden etwas. Die Atlantikküste ist das Paradies für Brettsportarten, Wellenreiten, Skatesurfen, Windsurfen und Strandsegeln findet sich alles auf den langen Stränden weißen Sandes von Nord nach Süd.

Lassen Sie sich auf das Hinterland, den Mittleren oder Hohen Atlas ein und erleben Sie eine Verbindung mit der Natur durch Wanderungen, Bergsteigen oder Jagd.

Weiter im Süden erleben Sie die Magie der Dünen, ruhen Sie sich dann im Schatten der Berberzelte aus. Das Skifahren steht auch in Marokko nichts nach. Schwindelerregende Pisten laden die Wintersportliebhaber ein. Wassersport

Am Mittelmeer alle können Liebhaber des Segels aufs Meer hinaus: mit einem leichten Segelschiff, großen Kreuzfahrtschiff oder Katamaran. Im Mittelmeer Marokkos weht ein mittlerer, konstanter Wind, ein leicht bewegtes Meer und gute Wassertemperatur; sehr angenehme Klima das alle Wassersportbegünstigt Wasseraktivitäten. Tiefseetauchen im kristallklaren Wasser eröffnet Ihnen die Fauna und Flora des Meeresbodens des südlichen Mittelmeeres. Da starke Strömungen fehlen, machen die verschiedenen Attraktionen des Tauchens und die Ausrüstung an Ort und Stelle aus dem Mittelmeer einen der interessantesten Orte für Taucher jedes Niveaus. Obendrein werden Orte empfohlen und Material speziell zur Verfügung gestellt, um ideale Bedingungen für den Fischfang zu gewährleisten.



Bodyboard, Surfen, Windsurfen, Funboard: Alle Gleitsportarten werden an paradiesischen Orten an den Küsten Marokkos abgehalten

Eine spannende Küste

Entlang der Küste, die Safi und Essaouira mit Dakhla verbindet, findet man einen der besten Windsurforte der Welt. Heute ist die Region weltweit bekannt für ihre mächtigen Wellen und den konstanten starken Seegang von September bis April. Ein anderer beliebter Ort der Surfer ist die Küste von Imessouane, ein kleines Paradies der Artenvielfalt, das authentisch und wild ist; man kann dort das ganze Jahr über surfen. Essaouira ist eine Hochburg der Surfer. Die Stadt ist in wenigen Jahren ein Paradies für den Wassersport auf Wellen geworden und ist Austragungsort des Finales des Kiteboard World Cup, ein Treffen der weltbesten Kiteboarders.

Surfen in Dakhla

In Dakhla betreibt man alle Brettsportarten wie Windsurfen, Kitesurfen und Stand Up Paddle. Ende Februar findet der internationale Wettbewerb des Windsurfens in Foum Labouir, der Hochburg des Brettsports, statt. Dakhla lädt auch zum längsten Wellenreiten der Welt mit über 40 Kilometern ein. In diesem noch nie da gewesenen Wettbewerb konkurrieren die weltbesten Windsurfer und Kitesurfer.

Abenteuer in der Natur

Die Wege der Wanderer sind, welche Region es auch sein mag, verschiedenartig und zahlreich. Die Wanderer haben die Wahl zwischen Eichenwäldern, steilen Wegen des Atlas oder den sportlichen Trekkings in der Wüste. Das Gebirge in Marokko bietet vielfältige Aktivitäten wie Trekking, Wanderungen, Klettern, Höhlenkunde, Jagd, Fischfang und Canyoning. Alles ist vorhanden, um Ihnen Ihren Aufenthalt zu erleichtern: ein Netz von ländlichen Unterkünften, die von den Einheimischen geführt werden, Wanderwege, Führer, die sich gut in der Natur und den örtlichen Traditionen auskennen. Die Jagdliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Kosten.

Die Hänge in Angriff nehmen Im Winter kann man einerseits auf den Höhen Skifahren oder andererseits baden, wie in der Skistation von Oukaimeden, die den internationalen Normen entspricht und 75 km von der

Stadt Marrakesch entfernt ist.





Sty A

In den Felsschluchten im Süden Marokkos stehen Rafting und Canyoning hoch im Kurs

Auf ins Abenteuer!

Alsein Landder Bergebietet Marokko alle Sportarten wie Wandern, Gleitschirmfliegen. Rafting. Klettern. Höhlenkunde, Jagd, Fischfang und Canyoning ... Im Winter ist eine gute Ausrüstung unbedingt notwendig und die Brettsportarten wie Surfen und Ski können ein anstrengendes Trekking sinnvoll ergänzen. Die Abgehärteten könnten versuchen zu klettern, um die Gipfel der Berge, "das Dach Marokkos" zu erreichen und sich einen sagenhaften Blick auf das ganze Land zu verschaffen. Die Wege der Wanderer sind, welche Region es auch sein mag, verschiedenartig und zahlreich. Die Wanderer haben die Wahl zwischen Eichenwäldern, steilen Wegen des Atlas oder den sportlichen Trekkings in der Wüste. Alles ist vorhanden, um Ihnen Ihren Aufenthalt zu erleichtern: ein Netz von ländlichen Unterkünften. die von den Einheimischen geführt werden, Wanderwege, Führer, die sich gut in der Natur und den örtlichen Traditionen auskennen. Jagdliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Zögern Sie nicht, einen Rundweg um die Seen einzuschlagen, der die wilden Landschaften der Hochgebirge durchzieht. Der größte Teil der Seen des Mittleren Atlas ist zwischen Beni Mellal, Azilal und Khenifra konzentriert. Der Fluß Ouzoud, entstanden aus einem Zusammenfluss von mehreren Bächen, ergießt sich in mehr als 110 m Höhe in einen sattgrünen Abgrund, der aus Kalkfelsen besteht. Dies sind die großartigen Wasserfälle von Ouzoud. Die Gicht, die sich über die Felsen erhebt, kreiert einen dauerhaften Regenbogen. Das kalte Wasser des Gebirgsbaches erlaubt erfrischende Bäder.

Es ist auch möglich, sportliche Wanderungen mit dem Aufgang des M'Goun Massivs und dem Abstieg auf Skiern, wenn die Schneeverhältnisse es erlauben, zu kombinieren.



Marokko, das Königreich des Golfs



Geselliges Beisammensein, Geschmack und Eleganz - die Golfanlagen laden zum Erleben außergewöhnlicher Augenblicke und zu Entspannung im Freien ein. Alle Golfplätze haben ihre Besonderheiten, sie liegen entweder direkt am Meer oder inmitten von Dünen, sind eingebettet in eine üppige Natur oder im Herzen von historischen Stätten gelegen. Kommen Sie und entdecken Sie selbst einzigartige Golfanlagen in einem Land, wo Gastfreundschaft und Service legendär sind. Agadir, Marrakesch, Rabat, Casablanca,

Benslimane, Essaouira, Tanger, Cabo Negro, Bouznika, Settat, Lixus, Saidia, Fes, Meknes, El Jadida und Mazagan Destinationen sind Golfbegeisterten. Jede Golfanlage hat dank ihrer besonderen Architektur und der vielfältigen Umgebung, verschiedener Bäume und Klimaunterschieden, die Marokko bietet, ihren eigenen Charakter. Vom Anfänger bis zum Golfprofi – hier finden alle Spieler einen Golfplatz nach ihrem Geschmack

mit persönlichem Service.



Informationen und nützliche Adressen

Praktische Informationen

Ein mindestens 6 Monate gültiger Reisepass für einen Aufenthalt, der 90 Tage nicht überschreitet.

Ein Personalausweis kann je nach Land genügen, wenn die Reise durch ein Reisebüro für eine Gruppe von mehr als 3 Personen organisiert wurde

Einige Staatsangehörigkeiten benötigen ein Visum. Bitte Auskünfte bei den marokkanischen diplomatischen beziehungsweise konsularischen Vertretungen Ihres Landes einholen.

Impfungen sind nicht erforderlich, um nach Marokko zu reisen. Wenn Ihr Haustier Sie begleitet, besorgen Sie sich bitte eine Tollwutimpfbescheinigung, die jünger als 6 Monate sein muss.

Wechsel:

Die marokkanische Währung ist der Dirham, der in 100 Cents aufgeteilt ist. Die Fremdwährungen können bei den Banken oder bei genehmigten Stellen umgetauscht werden.

Zeitzone:

Greenwich - G.M.T.

Bahnhof ONCF:

Call Center: 00 212 8 90 20 30 40

Webseite: www.oncf.ma

Flughafen:

Call Center: 00 212 890 00 08 00

Telefonische Auskünfte:

Polizei 19 Feuerwehr 150 Auskünfte 160 Straßennotdienst 177

Wetterdienst: www.meteoma.net

Devisenbewirtschaftungsstelle:

www.oc.gov.ma

Vertretungen des Staatlichen Marokkanischen Fremdenverkehrsamtes im Ausland

Brüssel 402 Avenue Louise 1050 Brüssel

Tel: + 32 26 46 63 20 / 32 2646

Fax: + 32 26 46 73 76

E-mail: tourisme.maroc@skynet.be

702, Tower Al Massaoud, Al Maktoum Street - P.O. Box : 64 109, Deira

Dubai - UAE

Tél : + 971 4 22 92 394 Fax : + 971 4 22 92 419 E-mail: moroccodxb@mgto.ae

Düsseldorf

Graf Adolf Strasse, 59 – 40 210 Düsseldorf - Deutschland

Tel: + 49 211 37 05 51 / 52 Fax: + 49 211 37 40 48 E-mail: marokkofva@aol.com

Lissabon

Rua Artilharia Um , 79, Loja A -1250-038- Lissabon- Portugal

Tel: + 351 21 388 58 71 Fax: + 351 21 388 00 77

E-mail: info@turismodemarrocos.com

London

205, Regent Street, London W1B4HB Vereinigtes Königreich

Tel: + 44 20 74 37 00 73 Fax: + 44 20 77 34 81 72

E-mail: mnto@morocco-tourism.org.uk

Madrid

Ventura Rodriguez N° 24 1° Izq –28008 Madrid – Spanien

Tel: + 34 91 542 74 31 Fax: + 34 91 559 45 94

E-mail: informacion@turismomarruecos.

Mailand

23 Via Larga, - 20122, Mailand -Italie

Tel: + 39 02 58 30 36 33 / 0258 30

Fax: + 39 02 58 30 39 70 E-mail: turismo.marocco@tin.it

Montreal

1800, McGill avenue Collège, Suite 2450, Montreal ,Québec H3A 3J6 Kanada-

Tel: + 151 484 281 11 / 12 Fax: + 151 484 253 16

E-mail: info@tourismemarocain.ca

New York

104 w, 40th Suite street, 1820NY, 10018

Tel: + 1 212 221 1583/84 Fax: + 1 212 221 1887 E-mail: info@mnto-usa.org

Paris

161, Rue Saint Honoré 75001Paris – Frankreich

Tel: + 33 1 42 60 63 50 / 42 6047 24

Fax: + 33 1 40 15 97 34

E-mail: tourisme.maroc@ wanado.fr

Stockholm

Sturegatan 16, S -114 36

Stockholm – Schweden Tel: + 468 661 95 04

Fax: + 468 661 20 44

E-mail: turist-marockanska@telia.com

Wien

Kärtner Ring 17/2/23 – 1010

Wien – Osterreich Tel: + 431 512 53 26 Fax: + 431 512 39 73

E-mail: marokkotourismus@aon.at

Zürich

Schifflände 5,CH – 8001 Zürich

-Schweiz

Tel: + 41 44 252 77 52 Fax: + 41 44 251 10 44 E-mail: info@marokko.ch



STAATLICHES MAROKKANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT
WWW.VISITMOROCCO.COM